

Sitzungsprotokoll vom 26. August 2025 (15 :00-16 :30) zwischen der Firma KRONOSPAN / Bürger.innen aus den Gemeinden Sanem und Differdingen (überarbeitet 04/09/2025)

Anwesende: Dr. Matthias IREDI, KRONOSPAN; Steve Gierenz, Umweltschöffe der Gemeinde Sanem; 24 Bürger.innen aus den Gemeinden Sanem und Differdingen sowie Romain Borrelbach, Mitglied der Umweltkommission Sanem und Patrizia Arendt, Präsidentin der BIGS.

Gesprächsverlauf

- Auf Grund der sich häufenden Klagen über Lärm-, Staub- und Geruchsbelästigungen hatte sich die Firma KRONOSPAN bereit erklärt eine Zusammenkunft zu organisieren und die besorgten Bürger.innen direkt anzuhören. Die Initiative ist lobenswert und der Vertreter von KRONOSPAN, Dr. Matthias Iredi, versicherte volle Transparenz und den Willen, den Beschwerden der Anrainer nachzugehen.
- Das Gespräch war anfangs emotionsgeladen, da die besorgten Bürger.innen teilweise schon mehrmals die Umweltverwaltung, die Verantwortlichen der Gemeinden Sanem und Differdingen und die Firma KRONOSPAN selber in Bezug auf die obengenannten Belästigungen in Kenntnis gesetzt hatten. Quasi seit der Gründung vom Luxemburger Werk gab es immer wieder Zwischenfälle, Unfälle und Emissionsüberschreitungen. Viele Mängel wurden behoben, weshalb es unerklärlich ist warum die festgestellten Lärm-, Staub- und Geruchsbelästigungen immer noch andauern.
- Je nach Windrichtung werden Geruchs- und Feinstaubemissionen, die zu Reizungen der Atemwege und der Augen führen, verspürt. Tagtäglich sind Autos und Terrassen von einem Staubdepot bedeckt. Vor allem nachts ist der Geräuschpegel manchmal dermaßen hoch, dass es unmöglich ist mit offenem Fenster zu schlafen. Dies seien mitnichten Einzelaussagen von überempfindlichen Menschen – die Klagen häufen sich und besonders in der letzten Zeit, nach dem letzten Ausbau der Produktionsanlage und des Lagers. Zu bemerken ist, dass die aufgeführten Belastungen nicht andauernd sind, sondern in Abständen weniger stark oder extrem ausfallen.
- Seit der Gründung im Jahre 1994 wurde das Werk mehrmals ausgebaut. Sowohl der Mouvement écologique als auch die BIGS (Bürgerinitiative) hatten ein negatives Gutachten (avis négatif im Rahmen der öffentlichen Commodo- Incommodoprozedur) zum weiteren Ausbau des Werkes eingereicht und verlangt, dass zuerst die bestehenden Mängel und Umweltprobleme gelöst werden müssten, ehe eine Vergrößerung der Produktionsanlagen in Frage käme.
- Vergessen wir nicht, dass KRONOSPAN an dichtbesiedelte Wohngebiete sowie Schulen angrenzt und dass auch Kinder wie ältere Menschen seit 30 Jahren den Belastungen tagtäglich ausgesetzt sind.
- Abgesehen von den regelmäßigen Klagen an die Umweltverwaltung von einer Reihe von Einwohnern aus Sanem und Differdingen (z.T. seit 2001!) hat die BIGS, in einer kurzfristigen, nicht flächendeckenden, organisierten Umfrage, zwischen November und Dezember 2022 insgesamt 417 Beschwerden notiert und an die Gemeindeverantwortlichen weitergeleitet.
- 2023 haben die Umweltverwaltungen (service écologique) der Gemeinden Sanem und Differdingen die Firma BIOMONITOR beauftragt, Messungen durchzuführen. Die Berichte liegen der BIGS vor und können bei den jeweiligen Umweltservices eingesehen werden. Fazit des Abschlussberichtes von BIOMONITOR war, dass die krebserregenden und gesundheitsgefährdenden Substanzen (wie z.Bsp. Formaldehyd) isoliert den vorgegebenen Grenzwert zwar nicht überschritten hatten, dass aber das Gemisch in seiner Wechselwirkung als Cocktail dennoch als gesundheitsgefährdend einzustufen sei. Auch konnten nicht alle Substanzen, die aus den Kaminen entweichen, identifiziert werden. Hier sind mehr Informationen von KRONOSPAN notwendig! Hierauf bemerkte Herr Iredi, dass die Institutionen TÜV Rheinland und LSC Lux den Bericht von BIOMONITOR bemängelt und als nicht konform ausgewiesen haben. Er würde der BIGS eine Abschrift der besagten Stellungnahmen zukommen lassen.
- Im Rahmen der gesetzlichen, regelmäßigen Kontrollen hat das Umweltamt wiederholt Mängel bei der Firma KRONOSPAN festgestellt und sie aufgefordert, diese zu beheben. Im rezenten Bericht vom Februar 2025 wurden nicht weniger als 12 Mängel aufgelistet, manche schon aus den Jahren 2018 und 2020. Herr Iredi nahm die Kopie des Berichtes entgegen und bestätigte, dass es zu regelmäßigen Meetings zu dem Thema mit

den staatlichen Institutionen kommt und der Großteil der aufgelisteten Mängel nicht im direkten Zusammenhang mit den Anmerkungen der Anwohner stehen würden.

https://environnement.public.lu/fr/emweltprozeduren/Autorisations/Etablissements_classes/IED/rapports-inspection-ied.html

- Steve Gierenz, bestätigte, dass die Gemeindeverantwortlichen von Sanem und Differdingen im engen Kontakt mit der Leitung des Umweltamtes und der Verwaltung von KRONOSPAN stehen und ein regelmäßiger Austausch stattfinden würde. Alle Beteiligten seien sich der Problematik bewusst und würden an einer Lösung arbeiten. Bei Beschwerden sollte die Kontaktmail der Gemeinde angeschrieben werden. Sie würden gesammelt und beantwortet. **mail@suessem.lu**
- Dr. Matthias Iredi bestätigte die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen und den monatlichen Kontakt mit der Bürgermeisterin. Er beteuerte, dass die Firma KRONOSPAN alles Mögliche unternehmen würde, um die Umweltauflagen einzuhalten. Er zeigte sich überrascht, dass so viele Bürger:innen seiner Einladung gefolgt sind (er hatte mit 6 Leuten gerechnet, es kamen aber 24). Er nahm Fotos über die Staubemissionen (Feinstaub und grober Holzstaub) entgegen und zeigte sich verblüfft. Er versicherte, dass er der Sache nachgehen und seine Ingenieure in Kenntnis setzen würde. Seiner Meinung nach würde KRONOSPAN alle Umweltauflagen erfüllen – sonst hätte sie weder eine Gewerbe genehmigung noch die Erlaubnis zum Ausbau bekommen. Er sei aber bereit, weiterhin transparent mit allen Akteuren zusammenzuarbeiten. Er forderte die Leute auf, beim geringsten Problem die Rezeption anzurufen **(59 03 11 191)** 24/24 h. Alle Informationen würden hier gesammelt und weitergeleitet. (Manche Leute widersprachen dem, denn aus Erfahrung würde nicht immer das Telefon entgegengenommen und Antworten ließen auch auf sich warten. Leider ist es nicht möglich, eine Nachricht auf Band zu hinterlassen, was zu Frustrationen führe).
- Den Vorschlag, eine Hot-Line einzurichten, wo bei akutem Auftreten von Lärm-, Staub- oder Geruchsbelästigungen direkt eine Ursachenforschung betrieben werden könnte, lehnte er ab. Eine zusätzliche Hotline mache seiner Meinung nach, aus redundanter Überlegung, eingeschränkt Sinn.
- Abschließend versprachen der Gemeindevertreter Steve Gierenz und Dr. Matthias Iredi in einer nächsten Zusammenkunft mit den Verantwortlichen von den beiden Gemeinden (Oktober 2025) über weitere Schritte zu diskutieren. Anvisiert sei eine Versammlung mit Experten, wie Vertretern der Bürgerinitiative wie auch den Anrainern. Dies soll durch einen „toutes boîtes“ erfolgen.

Schlussfolgerung und daraus resultierende Forderungen:

- Die anwesenden Bürger:innen bedankten sich für die Initiative vom Vertreter der Firma KRONOSPAN sie zu empfangen. Allerdings seien die Antworten auf ihre Bedenken unbefriedigend, die Fakten und Berichte würden eine andere Sprache sprechen und sie seien in keinsten Weise „beruhigt“. KRONOSPAN muss transparent über die vorgenommenen Verbesserungen und die Ausbauarbeiten kommunizieren.
- Da es wiederholt und regelmäßig zu Zwischenfällen und Umweltbeschwerden kommt und da diese, trotz von ministerieller Seite festgestellten Mängeln, nicht vollständig und zeitnah behoben wurden, ist es an der Zeit konkrete Schritte zu unternehmen und über verbale Versprechen hinaus verbindliche Zugeständnisse und Konsequenzen zu fordern.

Wie beim Beispiel ARCELOR-MITTAL muss ein COMITE DE SURVEILLANCE gebildet werden, wo alle Akteure mit 2 Vertretern/innen sich der Probleme annehmen und endlich zielführende Lösungen gefunden werden. Dieses COMITE muss transparent nach Außen regelmäßig berichten. Dieses Kontrollorgan sollte sich aus jeweils 2 Vertretern der Firma KRONOSPAN, Experten der Umweltverwaltung, Gemeindeverantwortlichen von Sanem und Differdingen sowie aus jeweils 2 Mitgliedern des Mouvement écologique und der BIGS (Bürgerinitiative) zusammensetzen. Die Zeit der Palaver ist vorbei – jetzt gilt es konkrete Schritte zu unternehmen, um die Umweltbelastungen und gesundheitsgefährdenden Emissionen zu reduzieren, im Interesse der Anrainer und der 600-mannstarken Belegschaft.

Anmerkungen

- Laut dem „Droit à l’information“ haben alle Bürger:innen das Recht, Einsicht in Berichte über Messungen von Verwaltungen anzufragen; die Verwaltungen müssen diese Berichte weiterleiten.
- Link zum Beschwerdeformular/plaintes <https://guichet.public.lu/fr/citoyens/justice/voies-recours-reglement-litiges/plaintes-administratives/plainte-aev.html>
- Weitere Infos zu KRONOSPAN <https://www.bigs.lu/kronospan>